



Pro Senectute lanciert Telefonketten als Mittel gegen Einsamkeit und Isolation

In den letzten Jahrzehnten hat sich auch in der Schweiz die Lebenserwartung weiter erhöht. Viele ältere Menschen leben zudem alleine und fühlen sich oft von der Gesellschaft isoliert. Die Kinder oder Freunde sind weggezogen, der Partner ist nicht mehr da, das Berufsleben ist aufgegeben, die finanziellen Mittel für Freizeitaktivitäten sind geringer und die Mobilität ist im Vergleich zu früher eingeschränkt.



Das sind Szenarien, die mit dem Altern eintreffen können. Gleichzeitig möchten viele ältere Menschen den Lebensstandard im gewohnten Umfeld bewahren und so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen. Um dieses Bedürfnis zu unterstützen, lanciert Pro Senectute das Projekt „Telefonketten“. Dabei verbinden regelmässige Telefonanrufe alleinstehende Menschen.

Pro Senectute Thurgau und Pro Senectute Bern sind Vorreiterinnen in der offiziellen Lancierung und systematischen Inbetriebnahme des Angebots.

Länger selbstständig wohnen

Was kann getan werden, um älteren, alleinstehenden Menschen neue Kontakte zu ermöglichen, damit sie durch die soziale Absicherung länger zuhause leben können? Pro Senectute bietet mit dem Projekt der Telefonketten eine Möglichkeit, dass Menschen mit einem so einfachen Mittel wie dem Telefon wieder regelmässige Kontakte pflegen können. Vielleicht entstehen dadurch

auch Treffen ausserhalb der Anrufe. (Kommunikationspartner) und das Dank der Unterstützung der Stiftung Magazin Zeitlupe (Medienpartner). BNP Paribas Schweiz und weiteren Partnern hat Pro Senectute Thurgau in Pionierarbeit im Oktober 2009 die erste Pilot-Telefonkette in Betrieb genommen. Darauf wurden durch Pro Senectute Schweiz in den Kantonen Solothurn und in Zürich Pilot-Telefonketten aufgebaut. Im 2010 sind schweizweit weitere Telefonketten geplant.

Soziale Kontakte dank Telefonketten

Die Idee hinter den Telefonketten ist einfach: Zu einer vereinbarten Zeit rufen sich die Mitglieder der Telefonkette reihum an und erkundigen sich nach dem gegenseitigen Befinden. Ein Teilnehmer der Kette übernimmt die Verantwortung, dass die Anrufe entsprechend funktionieren. Bleibt ein Anruf unbeantwortet, wird vereinbart, was in dieser Situation zu tun ist und wer benachrichtigt wird. Das Schöne dabei: Jeder kann mitmachen! Es braucht einfach ein Telefon sowie Zeit und Lust, die Anrufe an den vereinbarten Tagen und Zeiten zu tätigen.

Die gemeinnützig anerkannte Stiftung BNP Paribas Schweiz, welche seit 2002 den Dialog zwischen der Bankenwelt und ihrem kulturellen und sozialen Umfeld fördert, ermöglicht das Projekt Telefonketten. Sie ist davon überzeugt, dass durch dieses Engagement und die Zusammenarbeit mit Pro Senectute die Lebensqualität zahlreicher Senioren in der Schweiz verbessert wird.

Weitere Partner sind Swisscom

(Kommunikationspartner) und das Magazin Zeitlupe (Medienpartner).

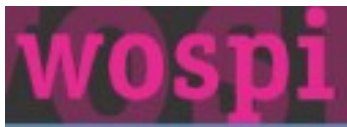
Pro Senectute

Pro Senectute ist die grösste Fach- und Dienstleistungsorganisation der Schweiz im Dienste der älteren Menschen. Die 1917 gegründete Stiftung setzt sich für das Wohl, die Würde und die Rechte älterer Menschen ein. Pro Senectute ist national mit einer Geschäfts- und Fachstelle und mit 22 kantonalen und 2 interkantonalen Pro-Senectute-Organisationen präsent. Rund 130 Beratungsstellen bieten eine Vielzahl von Serviceleistungen und Kursen an, zum Beispiel Sozialberatung, Dienstleistungen für ein selbstbestimmtes Leben zuhause und ein umfangreiches Angebot an Bildungskursen und Bewegungsangeboten. Mit Generationenprojekten und Gemeinwesenarbeit engagiert sich Pro Senectute für die Integration der älteren Menschen in die Gesellschaft. Pro Senectute Schweiz ist seit 1942 für den gewissenhaften Umgang mit Spendengeldern von der Stiftung ZEWO zertifiziert. Pro Senectute Schweiz richtet ihre Organisation und Geschäftsführung nach den Richtlinien des Swiss NPO-Codes aus.

Die Stiftung BNP Paribas Schweiz

Die Stiftung BNP Paribas Schweiz fördert den Dialog zwischen der Bankenwelt und ihrem kulturellen und sozialen Umfeld. Als Ort für Meinungsaustausch und Entdeckungen setzt sich die Stiftung mittels konzertierter und konsequenter Aktionen bei der Vermitt-

Datum: 10.03.2010



WochenspiegelZürcher Unterland

Wochen-Spiegel Verlags AG
8180 Bülach
044/ 863 72 00
www.wochenspiegel.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 37'576
Erscheinungsweise: wöchentlich



**PRO
SENECTUTE**
Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia

Themen-Nr.: 313.1
Abo-Nr.: 313001
Seite: 19
Fläche: 37'104 mm²

lung des Kulturerbes, bei der Förderung des künstlerischen Ausdrucks sowie bei der Bekämpfung von Leid und sozialer Ausgrenzung ein.

Neben der Unterstützung innovativer Projekte und der engen Zusammenarbeit mit Partnern hat die Stiftung BNP Paribas Schweiz den Auftrag, kantonale Initiativen anzuregen und Nachbarschaftsprojekte zu unterstützen. Ihr langfristiges Engagement und die Unterstützung von Aktionen in ihrem Umfeld zeugen von ihrer lokalen Verwurzelung und ihrem Willen, die schweizerischen Besonderheiten zu würdigen. Die als gemeinnützig anerkannte Stiftung BNP Paribas Schweiz ist eine nicht gewinnorientierte und steuerbefreite Stiftung. Sie ist Mitglied des Verbands der Schweizer Förderstiftungen SwissFoundations.

Kontakt

für Interessierte:

Pro Senectute Schweiz
Lavaterstrasse 60, 8027 Zürich
Telefon: 044 283 89 89
E-Mail: info@telefonketten.ch

Weitere Informationen finden Sie unter: www.pro-senectute.ch und der Webseite für Telefonketten: www.telefonketten.ch e <